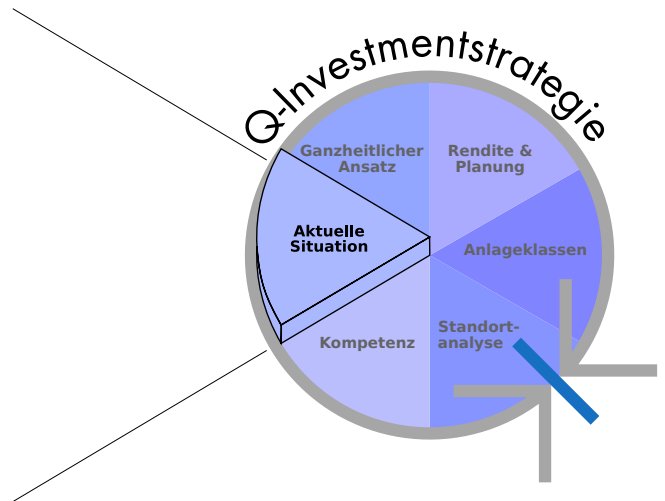


Quint:Essence – die Konzentration auf das Wesentliche

Juni 2010

	Defensiv-Strategie	Dynamic-Strategie
Fakten	<ul style="list-style-type: none"> • Skepsis trotz guter Konjunkturlage • Renditen der Staatsanleihen rückläufig 	<ul style="list-style-type: none"> • „Undenkbar“ Ereignisse • Euro als Prellbock
Tendenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Riesige Rettungsmaßnahmen für Griechenland • Veto Amerikas? 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgabe, Vertrauen zurückzugewinnen • Sorge um Frankreichs Banken
Quint:Essence	<ul style="list-style-type: none"> • Nächster Wackelkandidat Spanien? • Performance seit 1.1.10: 4,7% 	<ul style="list-style-type: none"> • Teilabsicherung des Portfolios • Performance seit 1.1.10: 0,6%



Defensiv-Strategie

Fakten

Die Erholung von der größten Krise seit der Depression der dreißiger Jahre des vergangenen Jahrhunderts verläuft eigentlich bilderbuchmäßig. Doch neu aufkeimende Befürchtungen, dass sich das konjunkturelle Umfeld weltweit wieder eintrüben wird, lassen die aktuell positiven Wirtschaftsdaten in ihrer Wirkung schnell verpuffen. Dabei sollten doch Schlagzeilen über den stärksten Frühjahrsaufschwung der deutschen Industrie seit 14 Jahren, das stärkste Wachstum der US-Industrie seit fast 6 Jahren sowie ein sehr erfreulicher Anstieg der US-Konsumausgaben gewisse Zuversicht schüren. Auch vom US-Immobilien- sowie Arbeitsmarkt kommen endlich ermutigende Signale. Die Marktteilnehmer sind jedoch skeptisch. Spanische Banken taumeln, viele Regierungen kündigen massive Sparprogramme an und die Investoren flüchten in bonitätsmäßig erstklassige Staatsanleihen. Die Renditen der 10-jährigen Staatsanleihen in den USA (ca. 3,3%) und in Deutschland (ca. 2,7%) haben weiter an Attraktivität eingebüßt.

Tendenzen

Mit aller Macht stemmt sich Europa gegen eine Pleite Griechenlands. Auch die EZB greift mit dem Aufkauf griechischer Staatsanleihen zu nicht für möglich gehaltenen Mit-

teilen. Um jeglichen Zweifel an der Standhaftigkeit und der Eintracht Europas auszuräumen, schüren die Europäer mit Hilfe des IWF's sogar ein Kreditprogramm über 750 Mrd. Euro. Doch offensichtlich haben die Europäer die Rechnung ohne die Amerikaner gemacht. Denn im Rahmen eines Gesetzes wollen diese von ihrem Vetorecht Gebrauch machen, dass der IWF nur an solche Länder Kredite vergeben kann, deren Staatsschulden das jährliche Bruttosozialprodukt nicht übersteigt. Damit stünde die Griechenland-Rettung auf wackligen Füßen. Indirekt sind die USA mit bis zu 40 Mrd. Dollar an den IWF-Hilfen für Griechenland beteiligt.

Quint:Essence

Wir sehen in Europa nicht nur die Probleme um Griechenland. Es gibt trotz der massiven Hilfsmittel ernsthafte Zweifel, ob am Ende eine Umschuldung Griechenlands nicht doch unumgänglich ist. Auch in Spanien verschärft sich zunehmend die Lage. Ist die Zwangsverwaltung einer großen spanischen Sparkasse der Auftakt zu weiterem Ungemach in Europa? Wir rechnen für die kommenden Wochen mit schwierigen Märkten und hoher Volatilität, insbesondere an den Devisenmärkten. Mit unserem Quint:Essence Strategie Defensiv sind Sie bestens darauf vorbereitet!

Dynamic-Strategie

Fakten

Wie schnell etwas Udenkbares denkbar werden kann, hat der plötzliche Kurssturz des Dow-Jones-Index um rund 1000 Punkte eindrucksvoll gezeigt. Unaufgeklärt bleibt jedoch die Suche nach der Ursache. Ebenfalls als undenkbar hätte man den Alleingang der deutschen Bankenaufsicht eingestuft, ohne erkennbaren Grund Leerverkäufe zu verbieten. Leidtragender war wieder einmal der Eurokurs, dessen Kursverfall nur von kurzen heftigen Gegenbewegungen vorübergehend gestoppt werden konnte. Für die Marktteilnehmer bleibt es vorerst das einfachste und sicherste Mittel, mit dem Rückzug aus dem Euro ihr Misstrauen gegenüber den politisch Handelnden auszudrücken. So zeigen die jüngsten Kapitalflussdaten für die USA und Großbritannien, dass es in erster Linie nicht die Spekulanten sind, die dem Euro zusetzen, sondern echte Investoren.

Tendenzen

Mit einer deutlich gestiegenen Volatilität befinden sich die internationalen Aktienmärkte derzeit in einem schweren Fahrwasser. Schaffen es die Politiker, diese Krise zu meistern und das Vertrauen zurückzuerobern? Apropos Krise:

Ein schönes Beispiel, wie man Krisen erfolgreich meistern kann, liefert der US-Autobauer General Motors. Nach einem Insolvenzverfahren befindet sich das Unternehmen nun auf dem Weg der Besserung und erzielt erstmals seit 2007 wieder einen Quartalsgewinn. Auch von vielen anderen Unternehmen kommen positive Signale. Dagegen erschrecken Sorgen um Frankreichs Banken, deren Engagement in den Problemländern Griechenland, Spanien, Portugal und Italien mehrere hundert Milliarden Euro betragen soll. Dies würde natürlich erklären, warum es Sarkozy so eilig hatte, dieses riesige Hilfspaket so schnell durchzusetzen.

Quint:Essence

Nachdem wir schon nahe den Jahreshöchstkursen im April Teile des Portfolios abgesichert haben, tätigten wir einen weiteren Schritt in den vergangenen Tagen. Zusätzlich haben wir noch leicht die Liquiditätsquote erhöht. Somit haben wir die Sicherheitsgurte angelegt und werden diese nur bei eindeutigen positiven Signalen wieder „lockern“. Auch wenn wir unter Inflationsgesichtspunkten und damit aus Sachwertaspekten die Aktienanlage langfristig als unabdingbaren Depotbestandteil sehen, sind die potentiellen Risiken kurzfristig nicht zu vernachlässigen.

Weitere Informationen

<http://www.q-capital.lu/>

2, parc d'activité Syrdall, L-5365 Munsbach,

Tel: +352 43 109 00, Fax: +352 43 109 050, Mail: info@q-capital.lu

Unser Kulturtipp im Juni

Einer der größten mittelalterlichen Philosophen, Theologen und Mystiker war Eckhart von Hochheim, besser bekannt als Meister Eckhart (1260 – 1328). Aus Anlass seines 750. Geburtstags erhielt der saarländische Komponist und Countertenor Roland Kunz vom Bayerischen Rundfunk den Auftrag, ein abendfüllendes Oratorium zu komponieren.

Das Auftragswerk trägt den Titel „Der Seele Ruh“. Es wird am 11. Juni in prominenter Besetzung u.a. mit dem Countertenor Andreas Scholl, dem Münchner Rundfunkorchester, dem „orpheus chor münchen“, dem Komponisten selbst und seiner Band in der Nürnberger Sebalduskirche uraufgeführt. Den Zuhörer erwartet ein Spannungsbogen zwischen mittelalterlichen Klängen und Elementen großer Sinfonik, ergänzt durch moderne Band-Sounds – Klangwelten also, die die tiefgründigen Gedanken Meister Eckharts eindrucksvoll in die Gegenwart transponieren. Karten zu dieser Welturaufführung sind unter 01801 / 21 444 88 erhältlich.

„Dem Geld darf man nicht nachlaufen, man muss ihm entgegengehen“ (Aristoteles Onassis, griechischer Reeder 1906-1975)